

Fragen an den Autoren Martin Stihl-Koch

Martin Stihl-Koch, geboren 1955, ist in Schiers aufgewachsen und auch heute dort wohnhaft. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer und Unterrichtspraxis in Arosa folgten Ausbildungen zum Schreiner und in Katechetik. Bis zu seiner Pensionierung unterrichtete er an der Evangelischen Mittelschule und am Bildungszentrum Palottis in Schiers.



Für dieses Buch ist er viele Stunden zu Fuss und mit dem Bike unterwegs gewesen, hat viele Menschen in St. Antönien getroffen, die ihm ihre Arbeit im Sommer gezeigt und von ihrem Leben erzählt haben, und hat dabei manches entdeckt, das auch ihm selbst neu war.

Wie lange haben Sie am Buch gearbeitet?

Die Anfrage kam von der Kulturgruppe St. Antönien im November 2020, die gerne ein Buch zum Thema „Sommer in St. Antönien“ herausgeben wollten. Ich habe zu diesem spannenden Projekt zugesagt und war somit während knapp drei Jahren unterwegs.

Was waren die Herausforderungen?

Aus einer Fülle von schriftlichen und mündlichen Informationen war ein Bündel zu schnüren, welches einen möglichst breiten Einblick in die Entwicklung, Besonderheiten, Herausforderungen und Schönheiten dieses Tals vermittelt.

Was erwartet die Leserinnen und Leser?

Das Buch vermittelt eine Sicht auf die Geschichte und Gegenwart des Sommerlebens in diesem Tal, gewährt manchen Blick „hinter die Kulissen“ und ermuntert die Leserin, den Leser, mit offenen Augen unterwegs zu sein. Was es nicht ist, ist ein Führer mit touristischen Angeboten und Übernachtungsmöglichkeiten.

Haben Sie weitere Buchprojekte geplant?

Der ganze Entstehungsprozess brachte mir viele wertvolle Erfahrungen, begleitet von wertvollen persönlichen Begegnungen. Es war für mich eine sehr spannende Zeit. Geplant ist kein weiteres Buchprojekt.

Was ist Ihr Lieblingssort?

Mittlerweile gehören auch Ecken von St. Antönien dazu, die ich in den letzten drei Jahren gesehen und besucht habe—Ein ganz besonderer Ort in diesem Gebiet ist für mich das Karrenfeld unterhalb der Sulzfluh.

Was verbindet Sie mit St. Antönien?

St. Antönien ist regelmässig eines meiner Ziele, um in den Bergen unterwegs zu sein. Während der letzten drei Jahre hat sich die Verbundenheit mit diesem Ort noch vertieft.

Welche drei Wörter/Tätigkeiten beschreiben Sie am Besten?

Ich bewege mich gerne in der Natur und in der Sporthalle, geniesse die Zeit mit meiner Familie und betätige mich gerne handwerklich.

